

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DIENSTAG 31. OKTOBER 2007

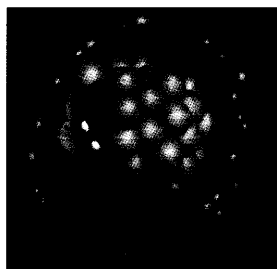
D 8877 NR. 191 JAHRGANG 26



Bei Klinik-Wahl ist Beratung erwünscht

Immer häufiger entscheiden sich Patienten im Gespräch mit ihrem Arzt, welche Klinik sie aufsuchen. Das kann den Wettbewerb um Qualität zusätzlich fördern.

GESUNDHEITSPOLITIK 10



Hepatitis B – Zahl der Viren entscheidend

Das entscheidende Kriterium für den Therapie-Start bei Patienten mit chronischer Hepatitis B ist die Zahl der Viren im Serum. Das steht in der neuen Leitlinie.

MEDIZIN 11



Ruhestätte berühmter Ärzte und Forscher

Wer im Herbst Berlin besucht, kann auf dem Sankt-Matthäus-Kirchhof die oft sehr schön gestalteten Grabstätten berühmter Ärzte im schönsten Licht erleben.

PANORAMA 16

DES TAGES Katarakt-Op spezielle Sonnenbrille

Die meisten Patienten wissen, dass sie bei starker Sonneneinstrahlung eine Sonnenbrille aufsetzen sollen, um Augenschäden zu vermeiden. Die Regel über den Daumen: Wenn ein Sonnenschutzmittel für die Haut bewirkt, sollte auch an den Schutz der Augen gedacht werden. Weniger bekannt ist, dass Patienten nach Katarakt-Op mit einer Linse durch Sonnenlicht gefährdet sind: Die Kunstlinse filtert zwar die UV-Strahlung, nicht aber das kurzwellige blaue Licht. Die Gefahr einer altersbedingten Makuladegeneration zu erkranken, ist erhöht. Für die Betroffenen gibt es spezielle Sonnenbrillen, die dieses blaue Licht herausfiltern. Die sollten aber immer vom Optiker angepasst und nicht im nächsten

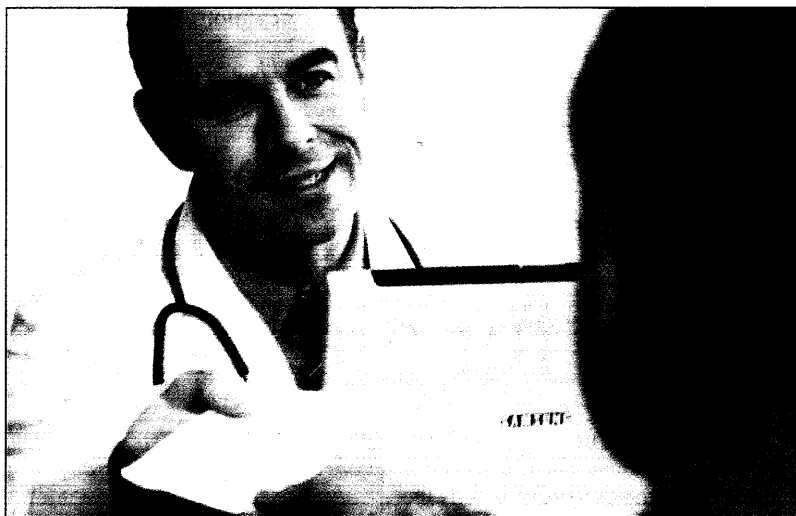
Bei Rabatten droht neue Bürokratie

Ab 2008 sollen Ärzte Rabattverträgen beitreten / KVen sind ratlos, das Gesundheitsministerium schweigt

KÖLN (iss). Rabattverträgen zwischen Krankenkassen und Arzneimittelherstellern sollen nach einem Passus im Wettbewerbsstärkungsgesetz ab 2008 auch Ärzte beitreten können.

Treten Ärzte einem Rabattvertrag bei, dann unterliegen die verordneten Arzneimittel nicht der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Der Haken: Im Moment wissen weder das Bundesgesundheitsministerium noch die Kassen, wie ein Beitritt von Ärzten ablaufen soll.

Weitere Unsicherheit für Ärzte entsteht durch den gegenwärtigen Rechtsstreit zwischen der AOK



teilnehmen können, dessen wesentliche Inhalte erklärte Geheimnisse der Vertragspartner sind.

„Bis heute ist nicht klar, wie ein Beitritt aussehen soll“, kritisiert Johann Fischaleck von der KV Bayerns. Die KVB habe das Ministerium um Klärung zum Procedere gebeten, bisher aber keine Antwort erhalten. Unklar ist auch, was bei der Wirtschaftlichkeitsprüfung passiert, wenn Ärzte rabattierte Präparate verordnen, aber dem Vertrag nicht beigetreten sind. „Juristisch darf man diese Kollegen nicht anders behandeln“, sagt Dr. Jan Geldmacher, Vorstand der KV Baden-Württemberg. „Nach unse-

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/2S
GLEUELER STR. 60 50931 KOELN

041441 2.389 15
49.886